



KNAPP GESCHNITTEN?

Wie man auf den Gedanken kommen kann, ein Modellflugzeug Bikini zu nennen, weiß ich nicht. Eines weiß ich aber ganz gewiss: dass der Rumpf dieses Bikini alles andere als knapp geschnitten ist. Platz im Überfluss, und die Servoschächte in der Fläche erlauben gar den Servorahmen-Einbau.

Bereits beim Öffnen des Kartons geben sich die Überraschungen die Klinke in die Hand. Die einteilige Fläche und das Höhenleitwerk gleicher Machart sind in edel gemachten, abgesteppten Schutztaschen verpackt. Das sind wahre Seelenstreichler. Und das bei dem günstigen Preis! Ist die Fläche aus ihrer Umhüllung heraus, steht die nächste Überraschung vor der Tür: vollbeplankt in Rippentechnik, perfekt in Folie eingeschlagen, aber ohne V-Form. Brettgerade! Da ist der Claim klar abgesteckt, das positioniert ihn in Richtung Hangkanten-Spitzenportler. Das schicke Outfit rundet diesen Eindruck ab. Und lediglich Verschwörungstheoretiker werden argwöhnen, dass bei dieser Auslegung vernünftiges Kurven unmöglich sei. Wir dürfen bei derlei



Bikini von Topmodel France/Leomotion

Behauptungen nämlich niemals das Fluggewicht aus den Augen verlieren.

Das Zubehör kann mit den Bausatz-Hauptbestandteilen nicht ganz mithalten, die Plastikruderhörner für Höhen- und Seitenruder sind tiefstes Mittelalter, funktionieren aber. ARF-Adäquates dann wieder an den ellenlangen und mördertiefen, durchgehenden Querrudern in Form von GFK-Hörnern.

Ohne Hürden

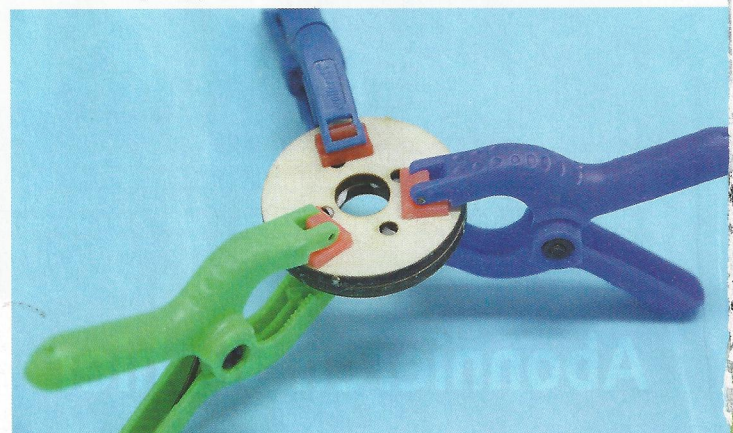
Der Bausatz stellt keine Stolpersteine in den Weg, es passt alles perfekt zusammen, bis auf die Kabinenhaube. Die Flächenbefestigung beispielsweise ist fertig eingebaut, die gelaserten Holzteile passen ohne Nacharbeit. Respekt! Klar, das Epoxidharz muss über Nacht trocknen, was den Bau des Bikini

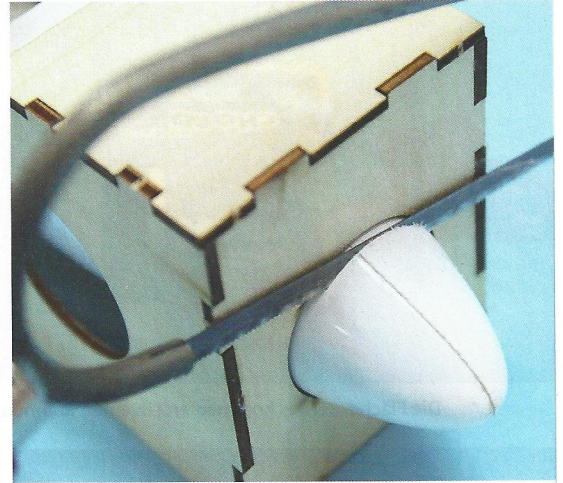
trotzdem an zwei Tagen ohne Hektik gelingen lässt. Auch deshalb, weil das Höhenleitwerk ohne weiteres Zutun des Erbauers über eine Schraube betriebsfertig geliefert wird. Vorne greift es über eine U-Nut in den Rumpf. Schraube rein, anziehen, Ruderhorn anschrauben – fertig.

Auch die schwarz eingefärbte GFK-Kabinenhaube kommt betriebsfertig aus dem Karton,

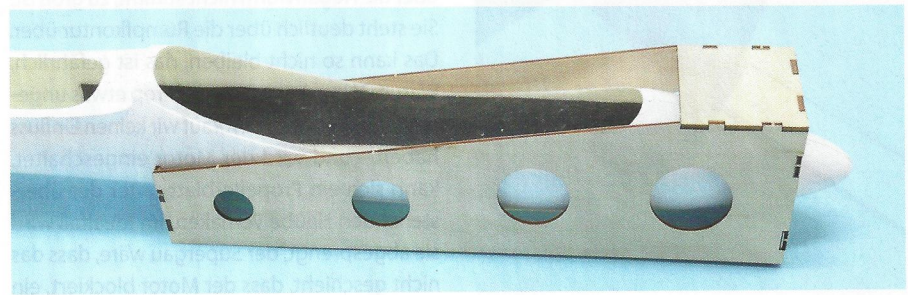
Preiswerte Steigfluggemeinschaft mit Biss: Verbaut ist ein Dualsky XM 2838EA-14 V3-Motor mit Sunrise ICE-60-A-Regler und aeronaut 12x9 Zoll-Propeller.

Muss noch aufgedoppelt werden: der Motorspant.





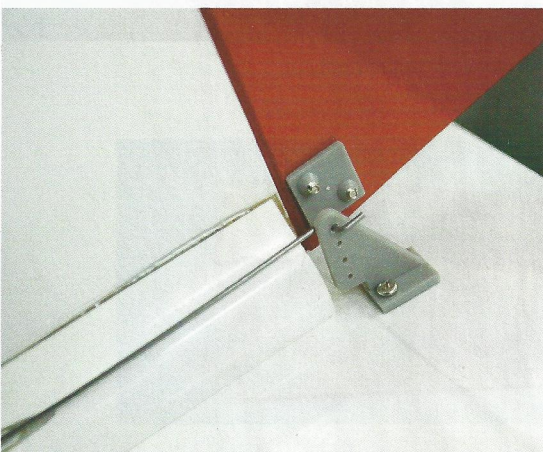
Tolles Teil: Das ist die Schnauzenabsäge-Schablone, mit der auch Grobmotorikern dieser Arbeitsschritt präzise gelingt.



So zusammengespannt, kommt die übermäßige Haube in den Backofen. Danach sieht's besser aus.

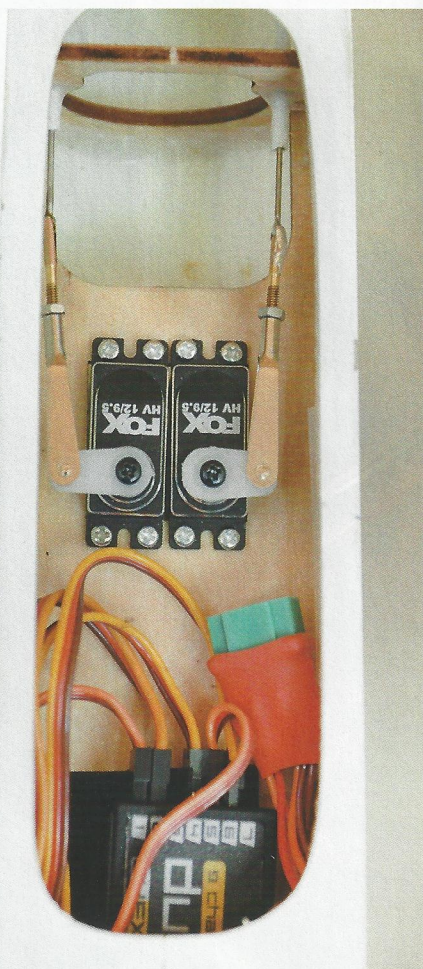


Die Flächenservos kommen erst in einen Rahmen und dann in ihren Ausschnitt.



Nicht gerade elegant, aber sie funktionieren: die im Lieferumfang enthaltenen, verschraubten Kunststoffruederhörner.

▼ Unter der Fläche geht es großzügig zu, Platzprobleme kennt der Bikini nicht.



ihr Verriegelungsdraht ist werkseitig eingeklebt. Ein erstes Aufsetzen bringt aber an den Tag, dass sie entweder zu früh entformt wurde oder die Negativform nicht stimmt, zu groß ist: Sie steht deutlich über die Rumpfkontur über. Das kann so nicht bleiben, das ist gefährlich. Warum? Nun, ist im Flug der Prop etwas ungeschickt angeklappt – worauf wir keinen Einfluss haben – und wird der Motor eingeschaltet, kann sich ein Propellerblatt unter der überstehenden Haube verhaken. Im Idealfall wird sie abgesprengt, der Supergau wäre, dass das nicht geschieht, dass der Motor blockiert, ein Kurzschluss entsteht und alles abraucht.

Backe, backe Kuchen

So kann die Haube also nicht bleiben und muss daher in den Backofen. Zuvor ist die Rumpfbreite im Bereich der Haubensicke auszumessen, die Haube mit einigen Streifen Krepband auf Untermaß (fünf Millimeter genügen) zusammenzuziehen und für 30 Minuten in den auf 50 Grad vorgeheizten Backofen zu verfrachten. Backofen ausschalten und alles komplett auskühlen lassen. Von den Krepstreifen befreit, sollte sich unsere Haube jetzt saugend in die Rumpfsicke schmiegen. Tipp des Backofen-erfahrenen Autors: Solche Aktionen nur durchführen, wenn der gute Geist des Hauses außerhäusig ist.

Nicht ganz so schnell geht der Rumpfausbau, wenngleich das Absägen der Rumpfschnauze dank der beiliegenden Schablone problemlos gelingt. Ist das gemacht, sitzt der Motor, geht es an den Innenausbau. Ist alles

fixiert, rühren wir einmal etwa zehn Gramm Epoxid an, dicken leicht ein und verharzen alles Holz mit dem GFK auf einen Rutsch. Gute Nacht. Also der Autor hat's so gemacht und tags darauf die Flächenservos eingebaut, dann alles in den Rumpf geschraubt und den Schwerpunkt nach Anleitung ausgewogen.

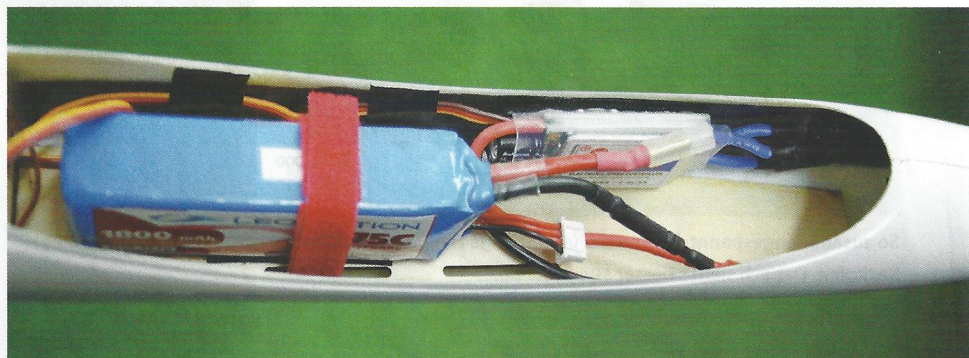
Nicht so ausgewogen

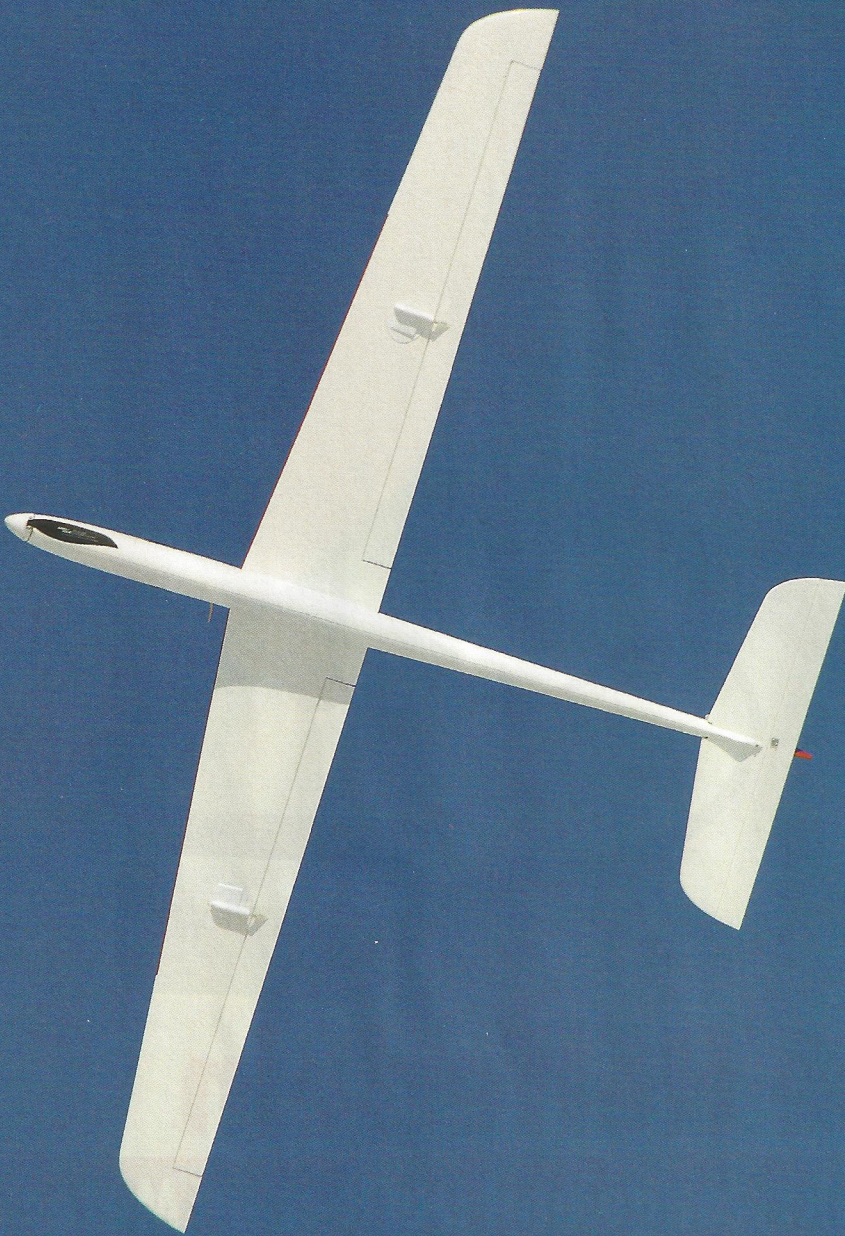
Der erste Start zeigt ein um die Längsachse total hippeliges Modell. Zu große Ausschläge oder zu wenig Expo oder beides? Das erledigen wir nachher, jetzt müssen erstmal die Flugfotos her – und auf denen sieht man bekanntlich nicht, ob die Fuhre sauber fliegt oder nicht. Das Kommando „kannst landen, hab alles im Kasten“, kommt wie gerufen, weil die Fliegerei so keinen rechten Spaß macht. Die Angaben der Anleitung bezüglich Krähenstellung erweisen sich aber als stimmig, ich war zuerst skeptisch, ob der Höhenruderausschlag, zwei Millimeter nach oben, richtig ist. Er ist es. Mein Bikini landet fast von selbst – und ich programmiere wie wild. Die Anleitung nennt 25 Prozent Expo, das ist viel zu wenig, jetzt sind 50 Prozent eingestellt, was den Kleinen um die Längsachse ungemein beruhigt. Und damit beim fulminanten Steigflug (Messwerte: 7.100 1/min, 36 A) nicht dauernd gedrückt werden muss, sind 12 Prozent Tiefe aufgemischt worden. War es das? Nein, nicht ganz, weil das Geeiere bei Querruderausschlag nach Differenzierung derselben verlangt. 50 Prozent sind gut und verursachen einen deutlich besseren Kreisflug, sofern man ob des brettgeraden Flügels überhaupt davon sprechen kann.

Da geht was

Kann man schon, aber mit ganz klaren Abstrichen, flach geht nicht, dann will der zweiteilige Badeanzug in die Kurve hineinfallen, er liebt es halt sportlich. Und die gelingen tadellos, die sportlichen Kreise. Da ist noch ein Brennen in mir – und das heißt Rollrate! Alter Falter, da geht was! Anders aber auch, richtig differenziert, kommt auch eine Vierpunkt-

Platz im Überfluss gibt's auch für den Akku, beim Testmuster kommt ein Fullymax-3s-1.800-mAh-LiPo zum Einsatz.





Rolle schön sauber. Ja, das ist sein Revier, dafür wurde er gebaut, und Umdrehen auf dem Absatz ist sein Spezialgebiet, was am Hang besonders gut kommt. Hangkante abwetzen, in den Messer legen, durchziehen, fertig ist die Wende. Auf der anderen Seite kann ich mich des Eindrucks, dass das Absenken der Flaps um zwei Millimeter, wie in der Anleitung auch angegeben, den Kreisflug verbessert, nicht erwehren. Zu beweisen ist das nicht, und zu messen auch nicht.

Und wie ein erneutes Anstechen zeigt: In Sachen Schwerpunkt betätigt sich die ansonsten gute Bauanleitung mal wieder als Heckenschütze, wird das genannte Maß von 80 bis 85 Millimeter eingestellt, ergibt sich das Topmodel-typische Schwerpunktereignis, kopflastig. Fünf Millimeter weiter hinten ist die Welt wieder in Ordnung.

Erstaunlich bei alledem ist, dass der federleichte Flügel keinen Mucks macht und auch bei enger geflogenen Loopings, die er gerne freudig annimmt, nicht protestiert. Ist der

Schwerpunkt auf 90 Millimeter eingestellt, kann man auch bei dem Leichtgewicht guten Gewissens von ordentlichem Durchzug sprechen. Ob es am HQ 1,8 mod. in Koalition mit dem V-Form-losen Flügel liegt?

Mein Fazit

Wer einen Thermikschleicher in der Zweimeter-Klasse sucht, liegt hier falsch. Der Bikini ist knapp und bündig auf unkomplizierten Sport gebürstet. Der Aufbau geht dank der einteiligen Fläche ruckzuck, was ihn zu einem Eben-schnell-mal-einen Flug-machen-Kumpel macht. Und ein Spaßvogel ist er obendrein, ohne kompliziert zu sein. Wenn er denn richtig eingestellt ist, verweigert er sich kaum einem Flugmanöver, lediglich langsam flach Kreisen ist nicht seine Spezialität. Ob seiner sportlichen Veranlagung braucht er das auch nicht zu können, dafür hat er im Stall von Topmodel France genügend hochtalentiertere Brüder und Schwestern.

Bikini

Verwendungszweck:	E-(Hangsegler)
Modelltyp:	ARF-Modell
Hersteller/Vertrieb:	Topmodel France/Leomotion
Bezug und Info:	direkt bei www.leomotion.com , Tel.: +41 44 9500597
Preis:	319,- SFR
Lieferumfang:	fertig gebauter GFK-Rumpf mit vollbeplankter und bespannter Rippenfläche, Leitwerke aus bespanntem Balsaholz
Erforderl. Zubehör:	Antriebs- und RC-Komponenten
Bau- u. Betriebsanleitung:	Schritt-für-Schritt-Anleitung, Angaben zu Schwerpunkt und Rudereinstellungen enthalten

Aufbau

Rumpf:	GFK mit CFK-Verstärkungen
Tragfläche:	Balsa/Sperrholz-Rippenbauweise, vollbeplankt, Oracover-bespannt
Leitwerk:	aus Balsa, Oracover-bespannt
Kabinenhaube:	GFK, schwarz eingefärbt
Motoreinbau:	Vorspanntmontage
Einbau Flugakku:	Akkuaufgabe im Rumpf mit Klettband

Technische Daten

Spannweite:	1.800 mm
Spannweite HLW:	410 mm
Länge:	1.240 mm
Flächentiefe an der Wurzel:	190 mm
Flächentiefe am Randbogen:	100 mm
Tragflächeninhalt:	28,9 dm ²
Flächenbelastung:	44,2 g/dm ²
Tragflächenprofil:	HQW 1/8.0

Profil des HLW:	ebenes Brett
Fluggewicht/Herstellerangabe:	ab 1.200 g
Fluggewicht:	1.280 g

Antrieb im Testmodell eingebaut

Motor:	Dualsky XM 2838EA-14 V3
Regler:	Sunrise ICE-60 A
Propeller:	aero-naut 12x9 Zoll
Akku:	Fullymax 3s-1.800-mAh-LiPo

RC-Funktionen und Komponenten

Höhenruder:	Fox HV 12/9,5
Seitenruder:	Fox HV 12/9,5
Querruder:	2 x Mifox 12/7,5
Verwendete Mischer:	50% QR-Differenzierung, 50% Expo auf QR, 12% Tiefenzumischung für Steigflug
Empfänger:	Jeti Rex 7
Empf.-Akku:	BEC des Reglers

